

Benjamin Wollet / Jonas Frank

The Green Mile

Komposition und Film

Sommersemester 2015

Prof. Oliver Curdt

Zusammenfassung der Handlung

Der Film erzählt aus Sicht des alten, mittlerweile im Seniorenheim lebenden, Paul Edgecomb von dessen Zeit als Offizier im Todestrakt. Es geht vor allem um seine Erlebnisse mit dem afro-amerikanischen Häftling John Coffey. Dessen Charakter zu Beginn, als er im Gefängnis ankommt, zwar noch nicht richtig eingeordnet werden kann, sich aber innerhalb kürzester Zeit als freundlicher, leicht naiver, Häftling zeigt. Während des Films entwickelt sich ein freundschaftlich und respektvolles Verhältnis zwischen ihm und den Wächtern, im Besonderen zu Paul. Bereits kurz nach John's Ankunft stellt sich heraus, dass er heilende Kräfte hat und Menschen von Krankheit befreien kann.

Parallel dazu entwickelt sich Percy Wetmore immer mehr zum unsympathischen und sadistischen Gefängniswärter, den weder die Kollegen noch die Insassen leiden können. Er er- und behält seine Stelle lediglich aufgrund seiner familiären Beziehungen zum Gouverneur. Da seine Kollegen ein ernsthaftes Interesse daran haben ihn loszuwerden, wird ein Pakt ausgehandelt, der besagt, dass er einer Hinrichtung eines Gefangenen vorstehen darf und sich daraufhin unverzüglich um eine andere Stelle bewerben muss. Allerdings sabotiert er die besagte Hinrichtung, sodass der zum Tode verurteilte einen qualvollen Tod sterben muss.

Währenddessen wird der psychopathische und gewaltbereite Häftling Will Wharton in den Todestrakt überführt. Als dieser John am Arm festhält kann John „sehen“, dass dieser für den Tod der beiden weißen Mädchen verantwortlich ist, für deren Ermordung fälschlicherweise John zum Tode verurteilt wurde.

Nachdem klar wird, dass die Frau des Gefängnisdirektors an Krebs unheilbar erkrankt ist, beschließen Edgecomb und seine Kollegen Coffey aus dem Gefängnis zu entführen und zu ihr zu bringen. Woraufhin John sie heilt. Er nimmt das Böse von ihr und sie wird wieder vollkommen gesund. In einer darauf folgenden Szene schickt er genau dieses ‚Böse‘ in Percy, woraufhin dieser, wie von Sinnen, Wild Bill erschießt.

Zum Ende der Erzählung wird John hingerichtet woraufhin Paul seinen Dienst quittiert.

Der Film endet im Seniorenheim. Dort stellt sich im Lauf eines Gesprächs heraus, dass Paul mittlerweile 108 Jahre alt ist und all seine Freunde und Verwandten überlebt hat. Er sieht es als Strafe Gottes, da er nicht unternommen hat um John's Hinrichtung zu verhindern. Zusammen mit ihm hat auch, bis jetzt, Mr. Jingles, den er regelmäßig in einer Hütte im Wald besucht, überlebt.

Regisseur - Frank Darabont

Darabont wurde am 28. Januar 1959 als Kind zweier ungarischer Auswanderer in einem Flüchtlingslager in Montbeliard/Frankreich geboren. Nachdem er mit seinen Eltern nach Amerika übersiedelte, begann er 1981 seine Filmkarriere als Produktionsassistent. Sein erstes eigenes Projekt realisierte er 1983, bei dem er sowohl als Drehbuchautor, als auch als Regisseur mitwirkte. Bekannt wurde er als Regisseur mit Filmen wie ‚Die Verurteilten‘ (1994) oder ‚The Majestic‘ (2001). Wobei er zudem auch immer noch als Drehbuchautor tätig ist (z.B. Die Verurteilten, Der Nebel, The Walking Dead).



Kinoplakakt: The Green Mile

Komponist - Thomas Newman

Thomas Newman ist Sohn des bekannten amerikanischen Filmkomponisten Alfred Newman und wurde 1955 in Los Angeles geboren. Die Yale-Universität absolvierte er mit dem ‚Master of Music Composition‘.

Newman wurde bisher für elf Oscars in der Kategorie ‚Beste Originalmusik‘ nominiert.

Musikalische Themen der Hauptcharaktere

The Green Mile verbindet die Hauptcharakter mit einem musikalischen Thema, das bei häufig bei Auftritt dieser Rollen gespielt wird.

Die Hauptrolle Paul Edgecomb erhält dabei durch die Aufteilung in die Rolle eines alten Paul Edgecomb und einen jungen Paul Edgecomb gleich zwei Motive. Die Rolle wird somit durch die im Film verwendete Rückblende musikalisch als zwei Rollen behandelt.

PAUL EDGECOMB (1935)

Paul Edgecomb ist Gefängnisoffizier im Todestrakt ‚The Green Mile‘, der Justizvollzugsanstalt ‚Cold Mountain‘. Er pflegt, anders als man erwarten würde, ein respektvolles, stellenweise gar freundschaftliches, Verhältnis zu seinen Insassen. Ihm ist es ein Anliegen, dass sie in Frieden und Würde ihrer Todesstrafe entgegensehen können.

Während des Filmes entwickelt sich eine sehr persönliche Beziehung von Paul zu John Coffey, einem afroamerikanischen Häftling, welche auch die Haupthandlung des Films ist.

Paul Edgecomb hat kein musikalisches Thema im klassischen Sinne, sondern vielmehr einen Musikstil, der vor allem im Zusammenhang mit einem im Bild sichtbaren Radio auftritt. Der Stil lässt sich grob der Dixielandmusik zuordnen.



*Der junge Paul
Edgecomb*

PAUL EDGECOMB (1999)

Der ‚alte‘ Paul Edgecomb, aus dessen Sicht die Geschichte erzählt wird, hat im Gegensatz zum ‚jungen‘ ein klar erkennbares Thema, das immer wieder im Zusammenhang mit ihm gespielt wird. Der wehmütige Klang des Motivs unterstreicht die Tragik seiner Lebensgeschichte: Ihm ist ein langes Leben vergönnt, allerdings musste er dadurch erleben, wie all seine Freunde und Angehörigen starben.

WILL WHARTON

Die Rolle des Will Wharton, einem gewaltbereiten Psychopath, der jenseits von Moral und Regeln lebt, wird von einem musikalischen Thema im Countrystil begleitet, das zuerst in seiner Ankunftsszene im Gefängnis präsentiert wird. Dabei wird nicht bereits seine Ankunft selbst mit diesem Motiv untermalt. Das Motiv startet in dem Moment, in dem Will aus seiner gespielten Narkose „erwacht“ und versucht den Wärtern zu entfliehen. Das Thema ist aufgeregt und hektisch, unterstützt die verrückten Aktionen von Will Wharton und folgt häufig einer Phase ohne musikalische Untermalung in der er sein Vorhaben plant. Die Musik setzt dann in dem Moment ein, in dem der Zuschauer und die Wärter von Wills Handlung überrascht werden.

JOHN COFFEY



John Coffey

John Coffey kann neben Paul Edgecomb wohl als die Hauptrolle von „The Green Mile“ bezeichnet werden. Michael Clark Duncan ist als einziger Schauspieler für seine Rolle in „The Green Mile“ für internationale Preise nominiert worden, darunter die Nominierung für den Oscar für den besten Nebendarsteller im Jahr 2000 und die Nominierung zum Golden Globe – ebenfalls für den besten Nebendarsteller im Jahr 2000. Die Rolle des John Coffey zeichnet sich durch einen kindlichen Charakter aus, was bereits bei der Ankunft im Gefängnis klar wird, als John Coffey darum bittet, das Licht nachts brennen zu lassen. Im Verlauf des Films stellt sich heraus, dass John Coffey zu unrecht verurteilt wurde und die Gabe der Heilung besitzt. Die Verbindung der Initialen „JC“ ist aufgrund seiner Charakterzüge eine beabsichtigte Anlehnung an Jesus Christus. John Coffeys musikalisches Thema ist seinem Charakter entsprechend eher unauffällig aber hoffnungsvoll gestaltet. Eine ruhige Melodie, die oft von Piano und Violine gespielt und von sanftem Blech begleitet wird. Das Thema wird sowohl bei Auftritten von John Coffey gespielt, als auch bei Anlehnungen oder Gedanken an ihn. Ein Beispiel hierfür ist die Szene in der Paul Edgecomb die Unschuld von John Coffey bewusst wird. Besonders präsent ist das Thema während Melinda nach ihrer Heilung das Amulett an John Coffey verschenkt. Auch der einzige tierische Charakter des Films hat sein eigenes musikalisches Thema bekommen. Mr. Jingles, die Gefängnismaus, hat keine Angst vor Menschen und steht im Film für die Unschuld und die nie sterbende Hoffnung.

MR. JINGLES

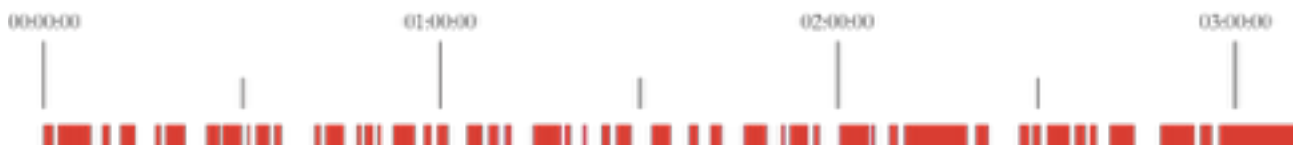


Mr. Jingles

Neben Paul Edgecomb geht auch auf Mr. Jingles ein Teil von John Coffey über, weshalb auch dieser ungewöhnlich alt wird. Mr. Jingles erhält ein sehr verspieltes Thema, das mit verschiedenen Instrumenten Xylophon, Marimba, Steeldrum variiert wird. Besonders auffällig und gut isoliert ist das Thema bei seinem ersten Auftritt zu erkennen. Eine weitere gut zu erkennende Variation ist die auf dem Soundtrack als „Zirkusmaus“ betitelte Fassung, die eine an einen Jahrmarkt erinnernde Variation des Themas präsentiert, als Mr. Jingles zur Zirkusmaus dressiert wird und seine Kunststücke vorführt.

Verwendung von Musik im Film

„The Green Mile“ enthält mit 1 Stunde, 35 Minuten und 18 Sekunden etwas mehr Spielzeit in der Musik gespielt wird, als Spielzeit ohne Musik (1 Stunde, 24 Minuten und 43 Sekunden). Die Instrumentierung der dargebotenen Musik ist teilweise ungewöhnlich instrumentiert. Dabei finden Instrumente wie Panflöte, Marimba und Steeldrum Anwendung, wodurch die üblichen Flächen aus Streicher- und Bläusersätzen natürlich nicht ersetzt werden. Die bereits im Abschnitt „Musikalische Themen der Hauptcharaktere“ erwähnten Themen werden Szenenweise unterschiedlich instrumentiert, was die Filmmusik sowohl abwechslungsreich als auch komplexer und damit aufwändiger in der Analyse macht. Teilweise lassen sich die Themen nur durch den logischen Handlungszusammenhang wieder zuordnen. Auch Szenenwechsel werden musikalisch unterstützt: Häufig werden Szenen in Szenenwechsel durch eine einleitende Off-Musik mit anschließender On-Musik verbunden oder eine bereits vorhandene On-Musik als Off-Musik fortgesetzt.



Verteilung der Musik im Film

ON MUSIK IM FILM

Der Soundtrack des Films umfasst neben den komponierten Stücken von John Newman auch fünf zusätzliche Songs, die grob der Zeit, in der die Handlung spielt, entstammen:

- Old Alabama - B.B. and Group (1947/48)
- Cheek to Cheek - Irving Berlin (1935)
- I can't give you anything but love - Billy Holiday (1928)
- Did you ever see a dream walking - Gene Austin (1933)
- Charmaine - Guy Lombardo & His Royal Canadians (1926)

Abgesehen von ‚Old Alabama‘ handelt es sich um diegetische Musik, die entweder im Zusammenhang mit Radio oder Film im Bild zu hören sind. Die letzteren drei bilden den musikalischen Charakter von Paul Edgecomb.

CHEEK TO CHEEK

Dieser Song nimmt unter der diegetischen Musik eine besondere Stellung ein. Zum einen ist das Stück relativ bekannt, wurde von zahllosen Künstlern neu interpretiert und auch in anderen Filmen verwendet (z.B. ‚E.T.‘ und ‚Der englische Patient‘). Zum anderen ist er auch der offensichtliche Auslöser für die Erzählung der Hauptgeschichte im Film, da er die Brücke zur Beziehung ‚Edgecomb - Coffey‘ schlägt.

Zusammengehörige Szenen

In „The Green Mile“ werden inhaltliche zusammengehörige Szenen auch musikalisch verbunden. Dabei sind sowohl die drei im Film gezeigten Hinrichtungsszenen, als auch die drei Heilungsszenen zu nennen. Ob es sich bei der Auswahl von jeweils drei Szenen um einen Zufall, eine geschickte Wahl oder die bewusste Wahl der magischen Zahl Drei handelt, ist nicht abschließend geklärt, durch die bereits erwähnte Anlehnung an Jesus Christus der Hauptperson John Coffey aber zu vermuten.

Thomas Newman nutzt zur Verbindung der Hinrichtungen und Heilungen zwei verschiedene Möglichkeiten: die Hinrichtungen werden durch einen steigernden Aufbau verbunden, die Heilungen durch motivische Fortsetzung.

Heilungen

Die motivische Fortsetzung der Heilungen erfolgt durch erneuten Aufgriff von im Verlauf der jeweils vorherigen Heilung verwendeten Themen. Die Heilung von Paul Edgecomb ist die erste Heilung in „The Green Mile“ und wird durch das Heilungsthema, gespielt während die Fliegen John Coffeys Mund verlassen, in der nächsten Heilung fortgesetzt. Die Instrumentierung ist jeweils identisch, das von einer Marimba gespielte Motiv leitet die zweite Heilung, die Heilung von Mr. Jingles, anschließend ein. Obwohl diese Brücke über einen zeitlichen Abstand von etwa dreißig Minuten nur dem aufmerksamen Zuhörer bewusst wird, ist sie bei der Wiedergabe von beiden Szenen direkt im Anschluss sofort zu erkennen.

In der zweiten Heilung ist ein Heilungsmotiv, bei dem die Fliegen den Mund von John Coffey verlassen, ebenfalls vorhanden, wird jedoch durch eine Pianostimme repräsentiert. Direkt nach der zweiten Heilung verwendet John Newman eine Oboenbegleitung, die die Einleitung zur dritten Heilung, der Heilung von Melinda Moore, darstellt. Auch hier wird, vermutlich zur Verbesserung der Erkennbarkeit eine Oboe verwendet um das Motiv erneut aufzugreifen. Auch das Pianomotiv aus der Heilung von Mr. Jingles findet erneut Verwendung und wird, wenn auch eher unauffällig, im Hintergrund gespielt.

Die eigentliche dritte Heilung wird dann von einem neuen Pianomotiv begleitet. Somit wird auch zwischen der zweiten und dritten Heilung ein deutlicher musikalischer Zusammenhang geschaffen, obwohl diese Szenen im Film fünfundvierzig Minuten auseinander liegen. Entgegen der motivischen Fortsetzung der Heilungen folgen die Hinrichtungen einem steigernden musikalischen Aufbau.



Präsentation S. 22 - „Heilungen“

Hinrichtungen

Alle Hinrichtungsszenen sind dramaturgisch in drei Teile aufgeteilt. Einen Probelauf der Hinrichtung, eine Phase der Reue oder der Erkenntnis und die eigentliche Hinrichtung selbst, die wiederum in zwei Phasen aufgeteilt ist. Der musikalische Aufbau der Hinrichtungen bis zur eigentlichen Hinrichtung ist in allen drei Fällen identisch. Der Probelauf findet ohne Musik statt, wodurch der Zuschauer sich ausschließlich auf die bevorstehende Hinrichtung konzentriert. Die anschließende Phase der Reue unterbricht diese Vorbereitung und wird durch positive Musik verstärkt. Während der Häftling Reue zeigt oder, wie im Falle von John Coffey, unschuldig seinen Abschied vom Leben akzeptiert wird beim Zuschauer durch die positive Musik zusätzlich auf die sprichwörtliche Tränendrüse gedrückt, sodass die Stimmung beim Zuschauer mit Einleitung der tatsächlichen Hinrichtung am Tiefpunkt angelangt ist.

Die eigentlichen Hinrichtungen werden von Thomas Newman nun durch den Zunehmenden Einsatz von Musik von jeder Hinrichtung zur nächsten gesteigert. Während Aaron Bitterbug, dem Zuschauer noch recht unbekannt, ohne Musik hingerichtet wird, wird die zweite Hinrichtung dem Zuschauer sowohl mit Musik als auch mit Umgebungsgeräuschen, zu etwa gleichen Teilen, präsentiert. Die Hinrichtung von John Coffey ist schließlich durchgängig mit Musik unterlegt, wobei gleichzeitig das Sound-Design in den Hintergrund tritt.



Präsentation S. 23 - „Hinrichtungen“

Das Ende

Die letzten Minuten des Films zeigen zusammenfassend einige schöne Beispiele für die vorgestellte musikalische Arbeit. Sowohl die Verbindung von Szenen durch Musik, sowohl beim Wechsel des alten zum jungen Edgecomb, als auch während der Beerdigungsszene zeigen, wie Szenen durch Musik verbunden werden. Ebenfalls erwähnenswert ist die Verwendung der Motive Alter Edgecomb, Junger Edgecomb als abschließende Musik im Film bevor die Credits mit dem Thema von John Coffey beginnen. Die „musikalischen Credits“ starten somit bereits während dem Ende des Films.

Quellen

Wikipedia: „The Green Mile“

https://de.wikipedia.org/wiki/The_Green_Mile_%28Film%29

Wikipedia: „Frank Darabont“

https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Darabont

Wikipedia: „Thomas Newman“

https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Newman